

16

bringt, welche wir schon in dem automatischen System des Thierkörpers durch chemische Mischungsänderung hervorgebracht gesehen haben. Es ist also das Nervensystem der Thiere, welches vorzüglich an der Oberfläche des Körpers mit den sie umgebenden Medien in Berührung kömmt, vorzüglich geschickt, jede äußere Bewegung in dem Thierkörper fortzupflanzen, und in dem Mittelpunkte des Nervensystems einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Es ist dasselbe dasjenige Zwischenglied, wodurch die Berührungspunkte zwischen der ganzen Körperwelt, und der Thierorganisation ins Unendliche vervielfältiget werden: Das Nervensystem ist es endlich, das diese von aussen erhaltenen Eindrücke ins Innere des Organismus überträgt, wodurch selbst die automatischen Bewegungen der Thiere verschiedentlich verändert und modifizirt werden. Das thierische Nervensystem kann folglich in seinen Zentralheil, und in seinen peripherischen Theil eingetheilt werden: Lezterer sind die Nervenfäden, welche sich in die Organe der Bewegung und auf das die Oberfläche des Körpers bedeckende Zellgewebe ausbreiten.